



Es ist ein stärkender Gedanke,
den das Christentum uns so nahe legt,
dass die, die sich im Leben hienieden
gegenseitig zum Heile verholffen,
sich drüben wieder finden,
wo unzerreißbare Bande
ewiger Freundschaft
die Kinder Gottes miteinander verbinden.
Das ist der beste Trost beim
Andenken an unsere Hingeschiedenen.
Adolph Kolping

Wir trauern um Herrn

Pater Josef Schmidpeter

den Gott, der Herr, am 26. Januar 2026, aus diesem Leben gerufen hat.

Pater Josef Schmidpeter wurde am 14. Februar 1936 in Laibstadt bei Nürnberg geboren. Nach dem Abitur absolvierte er in Bamberg und Mellatz sein Noviziat, am 29. Juni 1963, wurde Josef Schmidpeter von Bischof Joseph Gargitter (Diözese Bozen-Brixen) im Dom zu Brixen zum Priester geweiht. Nach seinem Philosophie- und Theologiestudium sowie einer mehrjährigen Tätigkeit als Präfekt im Missionshaus Milland in Brixen, kehrte er schließlich 1967 nach Ellwangen zurück und leitete ab dann als Nachfolger von Pater Hermann Bauer das Seminar Josefinum in Ellwangen und lehrte als Religionslehrer am Peutinger-Gymnasium.

2016 erhielt Pater Josef Schmidpeter für seine Verdienste um die Arbeit in Arequipa für arme und kranke Menschen vor Ort das Bundesverdienstkreuz. Wir werden uns seiner Persönlichkeit immer mit großer Dankbarkeit und Wertschätzung erinnern. Er hat sich für unsere Kolpinggeschwister in Peru eingesetzt und war somit dem Kolping Diözesanverband lange Zeit verbunden.

Wir empfehlen ihn vertrauensvoll in die gütige Hand Gottes und sagen ihm für sein Wirken ein herzliches Vergelt's Gott! Die Beisetzung ist für Dienstag, 03. Februar 2026 geplant.

Kolpingwerk Diözesanverband Eichstätt

Für den Diözesanvorstand



Hans Hasmmüller
Diözesanvorsitzender

Msgr. Dr. Stefan Killermann
Diözesanpräses

Ewald Kommer
Diözesangeschäftsführer